

15. Mai 1941.

Für die Auskunft über Fräulein R i t t e r danke ich Ihnen sehr.  
Ich habe sie als Mitarbeiterin für unsere Bibliothek engagiert.

An den

Mit den verbindlichsten Grüßen und wärmstem Dank für die den  
Arbeiten des Reichsinstituts von der Gruppe Archivwesen gewidmeten Be-  
mühungen

Hotel Majestic  
Avenue Kléber 19

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Sehr verehrter Herr Staatsarchivdirektor!

Haben Sie meinen allerbesten Dank für Ihr eingehendes Schreiben  
vom 21. April d.J., das ich nur deshalb erst jetzt beantwortete, weil  
Rückfragen bei einigen Bestellern unserer Liste bisher immer noch unbe-  
antwortet blieben, so daß ich Herrn S c h i e t e nach Eingang  
noch besonders schreiben muß.

Die Schilderung Ihrer großen Arbeit war mir in hohem Maße interes-  
sant. Sie läßt erkennen, eine wie bedeutende Leistung die Gruppe Archivher-  
wesen bereits aufzuweisen hat. Auf das große Inventar, das Sie vorberei-  
ten, sind wir natürlich äußerst gespannt. Es wird ein unentbehrlicher  
Wegweiser für uns werden.

Ich freue mich, daß unsere Wünsche nunmehr erledigt werden können  
und lasse Herrn Dr. Schlichte bitten, mit der Arbeit für uns möglichst vor-  
bald zu beginnen. Die von ihm als untauglich angegebenen Stücke können ja  
bis zu meinem Bescheid zurückgestellt werden. Als ganz besonders vor-  
dringlich bitte ich bei der Erledigung unserer Liste die Stücke zu be-  
handeln, die ich auf beiliegendem Blatt nochmals besonders verzeichnet  
habe und die wir für laufende Arbeiten benötigen.

Unsern Vertrauensmann Dr. B ü t t n e r habe ich bereits direkt  
gebeten, in Nancy die im dortigen Bereich vorkommenden Originalurkunden  
von Anstellern aus dem alten Reichsgebiet insbesondere von Laienur-  
kunden und Dynasten sowie etwaige Überlieferungen burgundischer Königs-  
urkunden für uns zu sammeln bzw. der Protokopierung zuzuführen. Ich  
bitte, ihn nötigenfalls noch besonders dazu zu autorisieren.